

Hochheimer Stadtanzeiger

Ämtliches Organ der Stadt Hochheim a. M.

Erscheint auch unter dem Titel: Kassauischer Anzeiger, Kreisblatt für den Landkreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Viebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telefon 41.

Anzeigenpreis: für die 8 Spalten
Kleinzeile oder deren Raum 100 M.,
Reklamezeile 250 M.

Rotations-Druck und Verlag: Guido Seidler vorm. Hofmann'sche Buchdruckerei, Viebrich a. Rh. — Redakteur: Paul Jorjisch, Viebrich a. Rh. — Filiale in Hochheim: Jean Lauer.

Nr. 44

Samstag, den 14. April 1923.

Postfachkonto
Frankfurt (Main) 10114

17. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Nr. 149.

Die Herren Bürgermeister der Landgemeinden.

Ich weise Sie darauf hin, daß der Gemeindevorstand nach § 18 der Dienstverordnung für die Gemeindevorstände der Landgemeinden vom 2. Februar 1920 keine Bücher für das abgelaufene Rechnungsjahr am 15. April abschließen und das Ergebnis des Abschlusses in die Bücher des neuen Rechnungsjahres an demselben Tage übertragen soll. Sie haben darüber zu wachen, daß der Rechner dieser Vorschriften nachkommt.

In dem Hauptbuch, welches bei ordnungsmäßiger Führung immer vollständig aufgeführt sein muß, ist der Abschluß spätestens am Abend des 15. April zu fertigen. Das Ergebnis des Abschlusses hat der Rechner sofort unter Benützung eines Ihnen in den nächsten Tagen zugehenden und dem Rechner unentgeltlich zu übergebenden Formulars mit ununterschiedlicher Angabe zu versenden.

Der Abschluß des Hauptbuchs muß am 16. April oder spätestens am 21. d. Mts. bewirkt werden. Die hierbei nach § 24 Abs. 1 a. a. O. aufzuführende Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben für 1922, wozu Ihnen das Formular gleichfalls in den nächsten Tagen zugehen wird, ist bis spätestens zum 23. d. Mts. an Sie abzugeben.

2. Damit die etwa vorhandenen, noch nicht in Abgang nachgewiesenen unentgeltlichen Einnahmen-Verträge nach vor dem Abschluß des Hauptbuchs für 1922 in diesem in Abgang gestellt werden können, sind die Verzeichnisse dieser Verträge, mit Ausnahme der Gebührenten und der Gemeindevorstände, unverzüglich aufzustellen und der Gemeindevorstand zur Nachprüfung vorzulegen.

Unentrichtliche Geldstrafen sind nicht niederzulassen, da eine Befreiung hierzu weder dem Gemeindevorstand, noch der Gemeindevorstellung zu- steht. Diese Strafbeträge müssen vielmehr in dem Verzeichnis der im abgelaufenen Rechnungsjahre erlassenen Strafgebühren in der vorgeschriebenen Weise angegeben werden.

Rechtskräftig zur Hebung stehende Gemeindevorstände, die nach Entscheidungen auf eingeleitete Streitigkeiten oder infolge Erlöschens der Steuerpflicht (§§ 26, Abs. 2, 30 Abs. 2, 36, Abs. 3, 60 des Kommunalabgabengesetzes) in Abgang kommen, sind dem Gemeindevorstand nach dem Gemeindevorstande eines weiteren zur Inangabestellung zu überweisen. Eine Weiterleitung der Gemeindevorstände bedarf es hierzu nicht.

Rechtskräftig zur Hebung stehende Gemeindevorstände, die aus Billigkeitsgründen erlassen werden sollen, dürfen jedoch nicht von dem Gemeindevorstande eigenmächtig in Abgang gebracht werden, da die Entscheidung über Erlassensträge nicht dem Gemeindevorstande, sondern der Gemeindevorstellung zugeht, deren Beschluß in jedem einzelnen Falle nachgewiesen werden muß.

Auch im übrigen kann die Niederlegungung unentgeltlicher Forderungen der Gemeinde nur durch Beschluß der Gemeindevorstellung erfolgen. Unter keinen Umständen dürfen unentgeltliche Einnahmeverträge, deren Niederlegung oder Inangabestellung erst nach dem 15. d. Mts. genehmigt oder verfügt wird, in den Büchern für das abgelaufene Rechnungsjahr in Abgang gestellt, vielmehr müssen diese Beträge als Reste in die Bücher des neuen Rechnungsjahres übertragen und in diesen Büchern in Abgang gestellt werden.

3. Die von dem Rechner Ihnen vorgelegte Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben für 1922 ist alsbald nach Vorchrift des § 24 Abs. 1 a. a. O. durchzuführen und zu bekräftigen und zudem bis spätestens zum 23. d. Mts. 2. vorgezeichneten Termin ohne Begleitbericht an mich einzureichen.

Wiesbaden, den 10. April 1923.
Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.
J. B. Scheller.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung des Herrn Präsidenten des Bundespolizeiamts beim Ministerium des Innern vom 25. 1. 1923 — I. P. 91 A 23 — (Min. Blatt I. d. I. B. Nr. 6, Spalte 99) wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß im Monat März d. Js. 18 polizeiliche Anzeigen wegen Beschädigung und Preisverhinderung bei den zuständigen Stellen zur Strafverfolgung eingegangen sind.

Wiesbaden, den 9. April 1923.

Der Landrat.
J. B. Scheller.

Nr. 151.

Der Herr Regierungspräsident hier hat vorbestimmt, jederzeitigen Willens die Genehmigung zur Abführung von Eisenbahnen, für tierischen und menschlichen Exkreten, — insbesondere Abwässerungen — mit elektrischen Pumpen oder sonstigen Vorrichtungen, infolgedessen ordnungsmäßig von Werken auf öffentlichen Wegen und Plätzen anzubringen sind, unter der Voraussetzung, daß bei der Fahrt eine Höchstgeschwindigkeit von 8 km. in der Stunde nicht überschritten wird.

Außerdem erlaubt der Herr Regierungspräsident, letzter dafür Sorge zu tragen, daß der Zentral-Verkehr der Eisenbahnen keine Schwierigkeiten auf der Fahrt gemacht werden.

Die Ortspolizeibehörden und Herren Landräte ersuchen ich um genaue Beachtung.

Wiesbaden, den 10. April 1923.

Der Landrat.
J. B. Scheller.

Nr. 152.

Beschluß.
Aufgrund der §§ 39 und 40 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 wird hiermit bestimmt, daß es hinsichtlich des Anfangs der Schonzeit für Vögel, Hasen und Fasanen (am 1. Juni d. Js.) im Regierungsbezirk Wiesbaden bei den gesetzlichen Bestimmungen verbleibt, jedoch der Schluß der Schonzeit für Rebhühner auf den 31. Mai d. Js. verlegt wird.

Wiesbaden, den 5. April 1923.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.
Der Vorsitzende: J. B. Scheller.

Nr. 153.

Die Gemeindevorstände des Kreises erlaube ich mit Bezug auf meine Verfügung vom 18. Juli 1921 — Nr. 3672 — um Angabe der Zahl der im verflochtenen Vierteljahr vereinnahmten und an die hiesige Kreisfiskal abgeführten Gebühren für ausgefertigte Beglaubigungen und Gewerbebeglaubigungen bis spätestens 20. d. Mts.

Wiesbaden, den 10. April 1923.

Der Landrat.
J. B. Scheller.

Nr. 154.

Die in dem Gehöft des S. Kofenthal, Bierstadt, Vorderpasse ausgebrochene Mauer- und Kleinfenster ist zu ersetzen und die angeordnete Gehöftsperrung aufzuheben.

Wiesbaden, den 11. April 1923.

Der Landrat.
J. B. Scheller.

Nr. 155.

Kartoffel-Preisnotierungs-Kommission

Frankfurt a. M.

Es wurden am 9. April 1923 notiert:

Speisefertige (weißschalig, rotchalig und gelblichschalig)

2500 bis 2700 Mark pro Zentner als Erzeugerpreis ab Verladestation.

Stadt-Preisprüfungsstelle.

Nr. 156.

Befehl: Ordnung betreffend die Erhebung einer Hundesteuer im Landkreis Wiesbaden.

Die auf das Rechnungsjahr 1922 beschränkte Gültigkeitsdauer der Kreisbescheidverordnung ist infolge der Genehmigung des Kreisaußschusses vom 19. März 1923, B. A. 79/1, und der Zustimmung des Herrn Oberpräsidenten vom 4. April 1923, Nr. 4768, auch auf das Rechnungsjahr 1923 ausgedehnt worden.

Wiesbaden, den 11. April 1923.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.
J. B. Scheller.

Nr. 157.

Erinnerung.

Die Gemeindevorstände, die mit Erledigung meiner Verfügung vom 24. März 1923, II. 413/1, betreffend Einhebung der nicht zur Ausgabe an die Bevölkerung gelangenden Zuteilungen für die Zeit vom 1. Dezember 1922 bis 31. März 1923 nach im Rückstand sind, werden an die Erledigung erinnert.

Wiesbaden, den 10. April 1923.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.
J. B. Scheller.

Nr. 158.

Erinnerung.

Diejenigen Herren Bürgermeister, die die Kreisbescheidverordnung nicht zu und Abgangsfestsetzen für 1922 (I. Halbjahr) noch nicht eingereicht haben, werden hiermit wiederholt an die Erledigung mit Frist bis zum 20. April d. Js. erinnert.

Wiesbaden, den 10. April 1923.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.
J. B. Scheller.

Nr. 159.

Erinnerung.

Die Gemeindevorstände, die mit Erledigung meiner Verfügung vom 24. März 1923, II. 413/1, betreffend Einhebung der nicht zur Ausgabe an die Bevölkerung gelangenden Zuteilungen für die Zeit vom 1. Dezember 1922 bis 31. März 1923 nach im Rückstand sind, werden an die Erledigung erinnert.

Wiesbaden, den 10. April 1923.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.
J. B. Scheller.

Nr. 160.

Erinnerung.

Die Gemeindevorstände, die mit Erledigung meiner Verfügung vom 24. März 1923, II. 413/1, betreffend Einhebung der nicht zur Ausgabe an die Bevölkerung gelangenden Zuteilungen für die Zeit vom 1. Dezember 1922 bis 31. März 1923 nach im Rückstand sind, werden an die Erledigung erinnert.

Wiesbaden, den 10. April 1923.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.
J. B. Scheller.

Nr. 161.

Erinnerung.

Die Gemeindevorstände, die mit Erledigung meiner Verfügung vom 24. März 1923, II. 413/1, betreffend Einhebung der nicht zur Ausgabe an die Bevölkerung gelangenden Zuteilungen für die Zeit vom 1. Dezember 1922 bis 31. März 1923 nach im Rückstand sind, werden an die Erledigung erinnert.

Wiesbaden, den 10. April 1923.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.
J. B. Scheller.

Nr. 162.

Erinnerung.

Die Gemeindevorstände, die mit Erledigung meiner Verfügung vom 24. März 1923, II. 413/1, betreffend Einhebung der nicht zur Ausgabe an die Bevölkerung gelangenden Zuteilungen für die Zeit vom 1. Dezember 1922 bis 31. März 1923 nach im Rückstand sind, werden an die Erledigung erinnert.

traglicher von der Tagesordnung abgelehnt. — Damit war die Tagesordnung erledigt. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wurde auf die morgige Tagesordnung der Etat des Reichsvorkehrministeriums gesetzt.

Berlin, 12. April. Die 2. Beratung des Haushalts für Ernährung und Landwirtschaft wird fortgesetzt, nachdem die allgemeine Aussprache schon vor dem Osterferien erledigt ist.

Abg. Dr. Reimer (Soz.) fordert die Weiterverbreitung der Veröffentlichung des Reichsausschusses für Ernährungsforschung und namentlich Aufklärung der Hausfrauen über die zweckmäßige Zubereitung der Speisen nach wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Grundsätzen.

Abg. Hermann (Dem.) wünscht Erleichterungen für den Gemüsetransport, vor allem ins besetzte Gebiet.

Abg. Horn (Soz.) tritt dafür ein, den kleinen Fischern staatliche Zuwendungen zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe zu gewähren und fordert Aufrechterhaltung des Ausfuhrverbots für Fische.

Die Abg. Kuhnert (Soz.) und Heilmann (Komm.) wünschen Schutznahmen für die kleinen Fischer gegen die Verdrängungspläne der Großfischereifischereien.

Angenommen wird sodann eine Entschließung des Ausschusses, die für die Minderbemittelten eine verbilligte Brotverteilung verlangt. — Die sozialdemokratischen und kommunistischen Anträge auf Beibehaltung der Getreidemenge werden von der bürgerlichen Mehrheit abgelehnt und in namentlicher Abstimmung eine Entschließung des Zentrums, der Demokraten, der Deutschen und der Bayerischen Volkspartei angenommen: Von einer weiteren Getreidemenge muß abgesehen werden, die rechtzeitige Sicherstellung einer ausreichenden Brotgetreidemenge unter Mitwirkung der landwirtschaftlichen Organe, der Bäcker, der Mühlen und des legitimen Handels ist erforderlich. Eine Brotverteilung der Minderbemittelten ist unter Deckung der erforderlichen Mittel und durch Beibehaltung des Bestandes im weitestem Umfang zu vermeiden. Diese Resolution muß vor Beginn des neuen Wirtschaftsjahres gefälligst erledigt sein, vorher darf die Reichsregierung nicht aufgeben werden. Das Ernährungsprogramm der Reichsregierung für 1923 und 1924 ist mit möglicher Beschleunigung vorzulegen.

Ein deutschnationaler Antrag auf Aufhebung der Getreidemenge und der Zwangswirtschaft sowie auf Auflösung der Reichsgetreidestelle zum 1. Oktober d. Js. war vorher mit 251 gegen 68 Stimmen bei einer Stimmenthaltung abgelehnt worden. — Ein kommunistischer Antrag auf Beibehaltung der Zwangswirtschaft wird abgelehnt. — Angenommen wird sodann mit 141 Stimmen der Antrag, einige Demokraten und der Mehrheit des Zentrums gegen 134 Stimmen folgende Entschließung des Ausschusses: Die neuerliche Erhöhung des Zuckerpriests auf das Doppelte des bisherigen Betrages in einer Zeit, in der die Befreiung des Marktes ständig zunimmt, ist völlig unberechtigt. Die Regierung wird ersucht, einer Freilassung des Zuckers ihre Zustimmung zu verweigern oder falls sie schon gegeben sein sollte, wieder zurückzuziehen.

Angenommen wird mit 173 gegen 129 Stimmen der Antrag eines Ausschussvorsitzenden auf Kreditbill für den Ribbenbau an die Landwirte, ebenso ein deutschnationaler Antrag, welcher die Aufhebung der Höchstpreise für Milch und Molkereiprodukte in Sachsen und Thüringen verlangt.

Abg. Frau Wurm (Soz.) beantragt Erleichterungen für die Einfuhr von Fleisch und Fischwaren aus Argentinien. Ein Regierungsvertreter äußert wegen der schlechten Qualität Bedenken dagegen. Ueber den Antrag entspinnt sich unter den Vertretern der Parteien eine lebhafte Debatte, wobei der inzwischen abgeordnete Antrag Annahme findet. — Damit ist die Beratung der landwirtschaftlichen Staatsbedürfnisse nach längerer Geschäftsordnungsdebatte über das Verbot der Deutsch-Französischen Handelsverträge erklärt ein Regierungsvertreter, daß aus technischen Gründen hierüber morgen noch keine Auskunft erteilt werden könne.

Nächste Sitzung Freitag.

Sages-Rundschau.

Die Reichsregierung rechnet nicht mit einem weiteren Sturz der Mark.

Berlin. Der Finanzminister beantwortet Eingaben, in denen gegen den Erlaß der Verordnung über die Zahlung der Zölle in Gold protestiert wird. Er betont, der geeignete Zeitpunkt sei gekommen, als der Kurs der Mark keine gewisse Stabilität erreicht hatte. Aus dem Erlaß geht hervor, daß die Reichsregierung nicht mit einem weiteren Sturz der Mark rechnet und daß sie erwartet, daß auch die wirtschaftlichen Kreise in die künftige Festigkeit unserer Währungsverhältnisse Vertrauen setzen und nicht ein weiteres Sinken der Preise erschweren.

Reichswirtschaftsminister Dr. Becker zu den angebotenen neuen Reparationsplänen.

Berlin. Der Reichswirtschaftsminister Dr. Becker antwortet einem Mitarbeiter des „Kölnischen Volksblattes“, gegenüber Neuerungen des Pariser „Journal“ über angebotene Reparationspläne zu folgender Erklärung: Ich habe dem Reichswirtschaftsminister Dr. Hermann zu einem angeblichen neuen Reparationsplan nie meine Zustimmung gegeben und Reichswirtschaftsminister Hermann hat mir auch niemals über einen solchen neuen Reparationsplan irgend etwas gesagt. Ebenso ist es unannehmlich, daß die Industriellen auf mich einen Druck in der Richtung einer Annahme des angeblichen Vorschlags ausüben wollen. Die Reduktion des Berliner Korrespondenten des „Journal“ ist, sammt meiner Verleumdung in Frage kommt, also von Anfang bis zu Ende frei erfunden. — Auch Staatssekretär Bergmann und das Reichswirtschaftsministerium ermächtigen das genannte Blatt zu der Feststellung, daß die Reduktion des Berliner Korrespondenten des „Journal“ frei erfunden ist.

Coblenz. Durch den Bezirksdelegierten von Coblenz wurde die „Rheinische Rundschau“, die bereits vom 8. bis zum 10. April verboten war, für die Dauer von drei Monaten vom 9. April ab verboten.

Coblenz. Wegen Beteiligung an der Fluggehung in Castellan anlässlich der Ausweisung des Bürgermeisters und des Landrates von Summern wurden der Architekt Brand und der Bürgermeistermeister Ehrenstein zu je vier Monaten Gefängnis und 40.000 Mark Geldstrafe und der Getreidehändler Schmitt aus Castellan zu sechs Monaten Gefängnis und 50.000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Landau. Der hiesige Bürgermeister wurde ausgewiesen.

Teiler. Am Sonntag vormittag drangen Spahis in die Eisenbahnstationen Eilen bei Trier-West ein und zwangen sämtliche Bewohner der Station, die Wohnungen binnen 10 Minuten zu räumen. Betroffen wurden hiervon insgesamt 106 Familien.

Düsseldorf. Nach einer Havasmeldung könnte die Besatzung im Rhein-Herrenhof in 48 Stunden gebrochen sein und der Bezirk in Kürze wieder angeschlossen werden.

Duisburg. Die Stadt ist mit einer Geldstrafe von 75 Millionen Mark belegt worden, weil an den Telegraphenleitungen im Stadtgebiet Sabotagehandlungen vorgenommen worden seien. Die Kontribution ist fristlos zu erlegen. Der Bürgermeister und sein Stellvertreter wurden für die Zahlung der Summe persönlich haftbar gemacht.

Elberfeld, 12. April. Die Strecke Hattlingen-Breda ist völlig unfahrbar gemacht worden.

Münster, 12. April. Der Bahnhof Oberhausen ist von deutscher Seite wieder in Betrieb genommen worden.

Berlin. Oberregierungsrat Rechtsanwalt Kringhardt vom Auswärtigen Amt wurde im Ruhrgebiet verhaftet. Er trat gegenwärtig als Vertreter der deutschen Angelegenheiten vor dem Kriegsgericht auf. Er wurde für verhaftet erklärt, als er im Ruhrgebiet zu werden kenne.

Berlin. Die „Z. Z.“ stellt anlässlich der namentlich drei Monate währenden Ruhrbesetzung das Ergebnis der Auswertung fest: daß Belgien, Frankreich und Luxemburg seit dieser Zeit sich insgesamt 238.000 Tonnen Rohöl und Kohle haben verschaffen können, während diese in der gleichen Zeit im deutschen Reich nur 42.000 Tonnen Rohöl und 42.000 Tonnen Kohle verschaffen konnten.

Berlin, 12. April. Nach Blättermeldungen aus Offen ist die Unternehmung gegen die wegen der Vorfälle am Karlsruher Hof verhafteten Direktoren der Kruppwerke in vollem Gange. Es sind jetzt die von den Verhafteten genannten Zeugen geladen worden. Es handelt sich namentlich um die Verhafteten, die bei den blutigen Vorgängen zugegen waren und die Mitglieder des großen Betriebsrates. Die Arbeiter stehen auf dem Standpunkt, daß das Ziehen der Ehren in vollem Einverständnis zwischen Direktion und Arbeiterchaft geschehen ist, und daß sich daher die Arbeiter zum mindesten ebenso strafbar gemacht haben wie die verhafteten Direktoren.

Paris, 11. April. Nach einer Havasmeldung aus Coblenz hat die interalliierte Rheinstandkommission in der Zeit vom 1. bis 5. April 650 deutsche Beamte ausgewiesen, die zum größten Teil der Zoll- und Eisenbahnverwaltung angehören.

Teiler. Der Regierungspräsident von Teiler hat dem französischen Bezirksdelegierten für den Regierungsbezirk Trier anlässlich der Währungsreform von Eisenbahnbeamten in Dänemark, Euren und Trier-St. Pauli, wodurch allein in Euren und St. Pauli über 1200 Personen abbedient wurden, während weitere 300 Eisenbahnbeamte in Euren, Euren und Trier das gleiche Schicksal bevorzugen scheint, ein Protestschreiben übersandt.

Im Düsseldorf. Infolge Einstellung der Gaslieferung in G. H. P. haben die französischen Behörden dem Bürgermeister mitgeteilt, daß der Nachtverkehr zwischen 8 Uhr abends und 5 Uhr morgens solange unterbunden werde, als die Straßen nicht beleuchtet werden. Verkehrsverhältnisse sind gegeben: Arbeiter, die zur Arbeitsstätte müssen, Kerkern und Gefängnissen. Dasselbe wurde für Solingen verfügt, wo die Beleuchtung gleichfalls nicht sichergestellt ist.

Buer. Am Montag nachmittag wurde — wie die Blätter melden — an der Bahnunterführung am Agerlach in Buer, die ein Teil der militärischen Strecke nach Kettlinghausen bildet, eine Sprengung vorgenommen.

Reichswirtschaftsminister Dr. Becker zu den angebotenen neuen Reparationsplänen.

Berlin. Der Reichswirtschaftsminister Dr. Becker antwortet einem Mitarbeiter des „Kölnischen Volksblattes“, gegenüber Neuerungen des Pariser „Journal“ über angebotene Reparationspläne zu folgender Erklärung: Ich habe dem Reichswirtschaftsminister Dr. Hermann zu einem angeblichen neuen Reparationsplan nie meine Zustimmung gegeben und Reichswirtschaftsminister Hermann hat mir auch niemals über einen solchen neuen Reparationsplan irgend etwas gesagt. Ebenso ist es unannehmlich, daß die Industriellen auf mich einen Druck in der Richtung einer Annahme des angeblichen Vorschlags ausüben wollen. Die Reduktion des Berliner Korrespondenten des „Journal“ ist, sammt meiner Verleumdung in Frage kommt, also von Anfang bis zu Ende frei erfunden. — Auch Staatssekretär Bergmann und das Reichswirtschaftsministerium ermächtigen das genannte Blatt zu der Feststellung, daß die Reduktion des Berliner Korrespondenten des „Journal“ frei erfunden ist.

Coblenz. Durch den Bezirksdelegierten von Coblenz wurde die „Rheinische Rundschau“, die bereits vom 8. bis zum 10. April verboten war, für die Dauer von drei Monaten vom 9. April ab verboten.

Coblenz. Wegen Beteiligung an der Fluggehung in Castellan anlässlich der Ausweisung des Bürgermeisters und des Landrates von Summern wurden der Architekt Brand und der Bürgermeistermeister Ehrenstein zu je vier Monaten Gefängnis und 40.000 Mark Geldstrafe und der Getreidehändler Schmitt aus Castellan zu sechs Monaten Gefängnis und 50.000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Landau. Der hiesige Bürgermeister wurde ausgewiesen.

Teiler. Am Sonntag vormittag drangen Spahis in die Eisenbahnstationen Eilen bei Trier-West ein und zwangen sämtliche Bewohner der Station, die Wohnungen binnen 10 Minuten zu räumen. Betroffen wurden hiervon insgesamt 106 Familien.

Düsseldorf. Nach einer Havasmeldung könnte die Besatzung im Rhein-Herrenhof in 48 Stunden gebrochen sein und der Bezirk in Kürze wieder angeschlossen werden.

Duisburg. Die Stadt ist mit einer Geldstrafe von 75 Millionen Mark belegt worden, weil an den Telegraphenleitungen im Stadtgebiet Sabotagehandlungen vorgenommen worden seien. Die Kontribution ist fristlos zu erlegen. Der Bürgermeister und sein Stellvertreter wurden für die Zahlung der Summe persönlich haftbar gemacht.

Elberfeld, 12. April. Die Strecke Hattlingen-Breda ist völlig unfahrbar gemacht worden.

Münster, 12. April. Der Bahnhof Oberhausen ist von deutscher Seite wieder in Betrieb genommen worden.

Berlin. Oberregierungsrat Rechtsanwalt Kringhardt vom Auswärtigen Amt wurde im Ruhrgebiet verhaftet. Er trat gegenwärtig als Vertreter der deutschen Angelegenheiten vor dem Kriegsgericht auf. Er wurde für verhaftet erklärt, als er im Ruhrgebiet zu werden kenne.

Berlin. Die „Z. Z.“ stellt anlässlich der namentlich drei Monate währenden Ruhrbesetzung das Ergebnis der Auswertung fest: daß Belgien, Frankreich und Luxemburg seit dieser Zeit sich insgesamt 238.000 Tonnen Rohöl und Kohle haben verschaffen können, während diese in der gleichen Zeit im deutschen Reich nur 42.000 Tonnen Rohöl und 42.000 Tonnen Kohle verschaffen konnten.

Berlin, 12. April. Nach Blättermeldungen aus Offen ist die Unternehmung gegen die wegen der Vorfälle am Karlsruher Hof verhafteten Direktoren der Kruppwerke in vollem Gange. Es sind jetzt die von den Verhafteten genannten Zeugen geladen worden. Es handelt sich namentlich um die Verhafteten, die bei den blutigen Vorgängen zugegen waren und die Mitglieder des großen Betriebsrates. Die Arbeiter stehen auf dem Standpunkt, daß das Ziehen der Ehren in vollem Einverständnis zwischen Direktion und Arbeiterchaft geschehen ist, und daß sich daher die Arbeiter zum mindesten ebenso strafbar gemacht haben wie die verhafteten Direktoren.

Paris, 11. April. Nach einer Havasmeldung aus Coblenz hat die interalliierte Rheinstandkommission in der Zeit vom 1. bis 5. April 650 deutsche Beamte ausgewiesen, die zum größten Teil der Zoll- und Eisenbahnverwaltung angehören.

Teiler. Der Regierungspräsident von Teiler hat dem französischen Bezirksdelegierten für den Regierungsbezirk Trier anlässlich der Währungsreform von Eisenbahnbeamten in Dänemark, Euren und Trier-St. Pauli, wodurch allein in Euren und St. Pauli über 1200 Personen abbedient wurden, während weitere 300 Eisenbahnbeamte in Euren, Euren und Trier das gleiche Schicksal bevorzugen scheint, ein Protestschreiben übersandt.

Im Düsseldorf. Infolge Einstellung der Gaslieferung in G. H. P. haben die französischen Behörden dem Bürgermeister mitgeteilt, daß der Nachtverkehr zwischen 8 Uhr abends und 5 Uhr morgens solange unterbunden werde, als die Straßen nicht beleuchtet werden. Verkehrsverhältnisse sind gegeben: Arbeiter, die zur Arbeitsstätte müssen, Kerkern und Gefängnissen. Dasselbe wurde für Solingen verfügt, wo die Beleuchtung gleichfalls nicht sichergestellt ist.

Buer. Am Montag nachmittag wurde — wie die Blätter melden — an der Bahnunterführung am Agerlach in Buer, die ein Teil der militärischen Strecke nach Kettlinghausen bildet, eine Sprengung vorgenommen.

Reichswirtschaftsminister Dr. Becker zu den angebotenen neuen Reparationsplänen.

Berlin. Der Reichswirtschaftsminister Dr. Becker antwortet einem Mitarbeiter des „Kölnischen Volksblattes“, gegenüber Neuerungen des Pariser „Journal“ über angebotene Reparationspläne zu folgender Erklärung: Ich habe dem Reichswirtschaftsminister Dr. Hermann zu einem angeblichen neuen Reparationsplan nie meine Zustimmung gegeben und Reichswirtschaftsminister Hermann hat mir auch niemals über einen solchen neuen Reparationsplan irgend etwas gesagt. Ebenso ist es unannehmlich, daß die Industriellen auf mich einen Druck in der Richtung einer Annahme des angeblichen Vorschlags ausüben wollen. Die Reduktion des Berliner Korrespondenten des „Journal“ ist, sammt meiner Verleumdung in Frage kommt, also von Anfang bis zu Ende frei erfunden. — Auch Staatssekretär Bergmann und das Reichswirtschaftsministerium ermächtigen das genannte Blatt zu der Feststellung, daß die Reduktion des Berliner Korrespondenten des „Journal“ frei erfunden ist.

Coblenz. Durch den Bezirksdelegierten von Coblenz wurde die „Rheinische Rundschau“, die bereits vom 8. bis zum 10. April verboten war, für die Dauer von drei Monaten vom 9. April ab verboten.

Coblenz. Wegen Beteiligung an der Fluggehung in Castellan anlässlich der Ausweisung des Bürgermeisters und des Landrates von Summern wurden der Architekt Brand und der Bürgermeistermeister Ehrenstein zu je vier Monaten Gefängnis und 40.000 Mark Geldstrafe und der Getreidehändler Schmitt aus Castellan zu sechs Monaten Gefängnis und 50.000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Landau. Der hiesige Bürgermeister wurde ausgewiesen.

Teiler. Am Sonntag vormittag drangen Spahis in die Eisenbahnstationen Eilen bei Trier-West ein und zwangen sämtliche Bewohner der Station, die Wohnungen binnen 10 Minuten zu räumen. Betroffen wurden hiervon insgesamt 106 Familien.

Düsseldorf. Nach einer Havasmeldung könnte die Besatzung im Rhein-Herrenhof in 48 Stunden gebrochen sein und der Bezirk in Kürze wieder angeschlossen werden.

Duisburg. Die Stadt ist mit einer Geldstrafe von 75 Millionen Mark belegt worden, weil an den Telegraphenleitungen im Stadtgebiet Sabotagehandlungen vorgenommen worden seien. Die Kontribution ist fristlos zu erlegen. Der Bürgermeister und sein Stellvertreter wurden für die Zahlung der Summe persönlich haftbar gemacht.

Elberfeld, 12. April. Die Strecke Hattlingen-Breda ist völlig unfahrbar gemacht worden.

Münster, 12. April. Der Bahnhof Oberhausen ist von deutscher Seite wieder in Betrieb genommen worden.

Berlin. Oberregierungsrat Rechtsanwalt Kringhardt vom Auswärtigen Amt wurde im Ruhrgebiet verhaftet. Er trat gegenwärtig als Vertreter der deutschen Angelegenheiten vor dem Kriegsgericht auf. Er wurde für verhaftet erklärt, als er im Ruhrgebiet zu werden kenne.

Berlin. Die „Z. Z.“ stellt anlässlich der namentlich drei Monate währenden Ruhrbesetzung das Ergebnis der Auswertung fest: daß Belgien, Frankreich und Luxemburg seit dieser Zeit sich insgesamt 238.000 Tonnen Rohöl und Kohle haben verschaffen können, während diese in der gleichen Zeit im deutschen Reich nur 42.000 Tonnen Rohöl und 42.000 Tonnen Kohle verschaffen konnten.

Berlin, 12. April. Nach Blättermeldungen aus Offen ist die Unternehmung gegen die wegen der Vorfälle am Karlsruher Hof verhafteten Direktoren der Kruppwerke in vollem Gange. Es sind jetzt die von den Verhafteten genannten Zeugen geladen worden. Es handelt sich namentlich um die Verhafteten, die bei den blutigen Vorgängen zugegen waren und die Mitglieder des großen Betriebsrates. Die Arbeiter stehen auf dem Standpunkt, daß das Ziehen der Ehren in vollem Einverständnis zwischen Direktion und Arbeiterchaft geschehen ist, und daß sich daher die Arbeiter zum mindesten ebenso strafbar gemacht haben wie die verhafteten Direktoren.

Paris, 11. April. Nach einer Havasmeldung aus Coblenz hat die interalliierte Rheinstandkommission in der Zeit vom 1. bis 5. April 650 deutsche Beamte ausgewiesen, die zum größten Teil der Zoll- und Eisenbahnverwaltung angehören.

Teiler. Der Regierungspräsident von Teiler hat dem französischen Bezirksdelegierten für den Regierungsbezirk Trier anlässlich der Währungsreform von Eisenbahnbeamten in Dänemark, Euren und Trier-St. Pauli, wodurch allein in Euren und St. Pauli über 1200 Personen abbedient wurden, während weitere 300 Eisenbahnbeamte in Euren, Euren und Trier das gleiche Schicksal bevorzugen scheint, ein Protestschreiben übersandt.

Im Düsseldorf. Infolge Einstellung der Gaslieferung in G. H. P. haben die französischen Behörden dem Bürgermeister mitgeteilt, daß der Nachtverkehr zwischen 8 Uhr abends und 5 Uhr morgens solange unterbunden werde, als die Straßen nicht beleuchtet werden. Verkehrsver

300 .K bezw. 350 bis 400 .K, Kuchbienen 250
begw. 300 .K, alles per Pfund, Drangen 300
600 .K bezw. 400 bis 900 .K, Zitronen 150
begw. 200 .K je Stück.

Amliche Bekanntmachungen

der Stadt Hochheim a. M.

Freiwillige Feuerwehr Hochheim a. M.
Sonntag, 15. April, vormittags 8.15 Uhr
Abendung der Freiwilligen Feuerwehr. Die
Hornisten blasen. Anzug: 2. Rock, Helm.

Das Kommando.

Anzeigenteil.

Für die bei uns führen Hochzeit
in zahlreich eingegangenen Glückwünsche
und Geschenke sagen hiermit herzlich
Dank.

Adam Merkel und Frau.

Hochheim, 11. April 1923.

Für die uns anlässlich unserer Ver-
mählung so zahlreich zugekommene
erwiesenen Aufmerksamkeit und Geschenke
danken wir herzlich.

Jakob Lauer und Frau Pauline,
geb. Häck.

Hochheim, 13. April 1923.

Wir haben den Zinssatz für Guthaben in
laufender Rechnung ab 1. April 1923 auf
7% erhöht.

Nassauische Landesbank
Landesbankstelle Hochheim a. M.

Landwirte

baut Zuckerrüben

Alle Landwirte, welche gewonnen sind, Zuckerrüben
zu bauen, werden gebeten, zur Unterstützung des
Landesamtes für Zuckerzucht, das in der
Hochheim a. M. am 1. April 1923
abgehalten wird, an demselben
teilzunehmen.

Zuckerrübenkontor G. m. b. H. Worms

Sonntag, 14. April, nachmittags 2 Uhr werden
Worms Str. 21 zu Hochheim

mehrere gebrauchte Möbel,

Haushaltsgegenstände usw.

verkauft: u. a. 1 Bett, Kleiderkasten, Kommode,
Kochherd, Illu., Bilder, Spiegel, Uhr, 2 Klei-
derrack, Schrank, Waschküchen, Rumpfschrank,
Petroleumofen, Rohrer und Camper, Lampe, Kuch-
formen, verschiedene Werkzeuge und vieles mehr.

!!! Opel !!!

Fahrräder - Motorräder

beste Marke
zu haben bei dem alleinigen Vertreter für Hochheim
und Umgebung

Joh. Wilh. Mohr, Mechaniker.

Emalieren, Vernickeln, Umarbeiten von Sport-
wagen, Damenfahrern.
Reparaturen werden höchst sorgfältig in eigener Werk-
stätte ausgeführt.

Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile am Platz.
Mäntel und Schläuche, sehr billige Preise,
von der Firma Paton Union und Continental.
Gute Ware.

J. W. Mohr, anerkannter Händler.

Asthma

Krankheiten

Ich habe in 15 Jahren
mit 1000 Kranken
in Wiesbaden, Wies-
baden Str. 8, 2. Etage
Freitag von 10-12 Uhr.
Dr. med. Albert, Spezial-
arzt für Nervenleiden.

Sebastian Dienst

nach langem, schwerem Erleben, wohlverlehen durch die h. Sterbe-
sakramente, im Alter von 68 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Sebastian Dienst
„ Jakob Dietz.

Hochheim a. M., den 12. April 1923.
Die Beerdigung findet Sonntag nach dem Hochamt vom Sterbehause
Hochheim a. M. aus statt.

Hochheim, 13. April. Sämtliche Eisenbahn- dienstleistungen werden heute beginnend den Ausweichungsstellen, ihre Familien haben ihnen bis Mittwoch zu folgen. Der Eisenbahndirektor des hiesigen Bahnhofs wurde bereits gestern aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen. — Desgleichen wurden in Höchstheim eine größere Anzahl Eisenbahndienstleistungen ausgewiesen.
Berlin, 13. April. Wie die Blätter melden, steht die Obersteisenbahnkommission unmittelbar vor einer schweren Entscheidung. Einige Be- triebe haben bereits Arbeitsverträge vorgeschlagen. Die Eisenbahnen sind wegen mangelnder Abfuhr von der nächsten Woche ab nur zwei bis drei Tage in der Woche arbeiten lassen.
Berlin, 13. April. Nach einer Mitteilung der „Vossischen Zeitung“ aus Coblenz wurde gestern der Reichspräsident von Coblenz, Dr. Kranz, in seiner Wohnung von den Franzosen verhaftet und aus dem besetzten Gebiet aus- gewiesen.
Der Magistrat der Stadt Buer hat — wie die Blätter melden — die Zahlung der von der Stadt verlangten Geldbuße von vierzig Millionen Mark abgelehnt mit der Begründung, daß die Franzosen den Bahndienst selbst übernommen und die Stadt von dem Bahndienst entbunden hätten.

Neueste Nachrichten.

Hochheim, 13. April. Sämtliche Eisenbahn-
dienstleistungen werden heute beginnend
den Ausweichungsstellen, ihre Familien haben ihnen
bis Mittwoch zu folgen. Der Eisenbahndirektor
des hiesigen Bahnhofs wurde bereits gestern aus
dem besetzten Gebiet ausgewiesen. — Desgleichen
wurden in Höchstheim eine größere Anzahl
Eisenbahndienstleistungen ausgewiesen.

Berlin, 13. April. Wie die Blätter melden, steht
die Obersteisenbahnkommission unmittelbar vor einer
schweren Entscheidung. Einige Be-
triebe haben bereits Arbeitsverträge vorgeschlagen.
Die Eisenbahnen sind wegen mangelnder
Abfuhr von der nächsten Woche ab nur zwei bis
drei Tage in der Woche arbeiten lassen.

Berlin, 13. April. Nach einer Mitteilung der
„Vossischen Zeitung“ aus Coblenz wurde gestern
der Reichspräsident von Coblenz,
Dr. Kranz, in seiner Wohnung von den Franzosen
verhaftet und aus dem besetzten Gebiet aus-
gewiesen.

Der Magistrat der Stadt Buer hat — wie die
Blätter melden — die Zahlung der von der Stadt
verlangten Geldbuße von vierzig Millionen Mark
abgelehnt mit der Begründung, daß die Franzosen
den Bahndienst selbst übernommen und die Stadt
von dem Bahndienst entbunden hätten.

Die Parteiführer beim Reichsanwalt.

Berlin, 12. April. Der Reichsanwalt emp-
fing heute gegen Abend die Parteiführer der bürger-
lichen Arbeitsgemeinschaft. Der Minister
des Innern von Preußen gab eine eingehende Schil-
derung der Lage, in der er namentlich darauf hin-
wies, daß die vorkommenden abweichenden Haltung
Frankreichs jede Verhandlungsmöglichkeit zurzeit
ausschaltete. Nach einer kurzen Besprechung erklär-
ten die Parteiführer ihr Vertrauen zu der Geschäfts-
führung des Reichsanwalts Guno und ihre Ueberzeu-
gung, daß die bisherige und der weitere zu fol-
gende Politik.

Sozialdemokratie und Ruhestamp.

Berlin, 13. April. Die sozialdemokratische
Fraktion des Reichstages beschloß sich in ihrer
gestrigen sehr ausgedehnten Sitzung mit dem Ruhe-
kampf und dem Verhandlungsproblem. Diese Be-
ratungen geben natürlich zu allerhand Gerüchten
Veranlassung, die aber, wie der „Vorwärts“ betont,
durch die Tatsache erledigt werden, daß die Verhand-
lungen vertraulich waren.

Die Umwandlung der Beamtengrundgehälter.

Berlin, 13. April. Im Reichsfinanzministe-
rium beschäftigt man sich gegenwärtig mit den Ver-
handlungen über die Umwandlung der Beamten-
grundgehälter. Bekanntlich besteht das Grundgehalt
der Beamten nur noch aus einem kleinen des Ge-
samteinkommens. Die Höhe haben sich den
Lebensverhältnissen besser angepaßt, als die Be-
amtengehälter. Besonders stark wird das im be-
sehten Gebiet empfunden. Das Finanzministerium
muß nun, da es mit dem Beamtenvertragsver-
handeln, sich mit den Vertretern der Länder und
Kommunalverbände ins Benehmen setzen. Man
hofft in Beamtenverträgen, daß nach im Laufe dieses
Monats die notwendigen Beratungen seitens des
Ministeriums erledigt sein werden.

Beratung mit belgischen Ministern.

Paris, 13. April. Die heute kurz nach Mittag
in Paris eintreffenden belgischen Minister Thoms
und Jospin werden sich, wie das „Journal des De-
bats“ mitteilt, unmittelbar nach dem Aus-
begeben und mit belgischen Staatsräthen. Anschließend
beginnt sofort die Konferenz, der von französischer
Seite außer Poincaré der Minister für öffentliche
Arbeiten, der Finanzminister, der Kriegsminister,
der Minister für die belgischen Gebiete und der Direc-
tor im Außenministerium beizuwohnen werden.
Über den Gegenstand der Beratung
legt das Blatt: Es handelt sich bekanntlich darum,
die insbesondere auf der Brüsseler Konferenz bereits
erörterten Fragen zu klären. Man nimmt an, daß
auch vom belgischen Vizepräsidenten die Rede sein wird.
Das Außenministerium will mit, daß alsbald nach
der Sitzung durch ein Kommuniqué der Zweck der
Verhandlungen und ihr Ergebnis in bestimmter
Form bekannt gegeben werden sollen.

Frankfurter Börsenbericht

12. April 1923.
übermittelt v. d. Deutschen Bank, Einzeltitel Diebstahl.

Kursen.	
Berliner Handels-Ges.	8 600
Darmstädter Bank	15 000
Deutsche Bank	30 000
Disconto Kommandit	19 000
Dresdener Bank	14 200
Metallbank	37 900
Sachsenbank	46 700
Barb. Klond	29 750
Wilm. Geld-Ges.	24 750
Anglo Saxon	—

Säuglinge mit ungenügender Gewichtszunahme
bedürfen vor allen Dingen Milch, Zucker und Salz
zur Förderung des Wachstums und zur Hebung der
Kräfte. Die jungen Mütter wissen selbst, wie schwer
es ist, Zucker in genügender Menge und Milch in
einwandfreier Qualität zu beschaffen, deshalb neh-
men sie das berühmte Nestlé's Kindermehl, da
dieses neben reinster Weizenmehlpulver die
dorther angegebenen Nährstoffe in sehr leicht ver-
daulicher Form enthält. Es ist wohlgeschmeckt,
nährhaft, erziehbildend und braucht nur mit Wasser ge-
löst zu werden. Eine praktische Probe zeigt über
die Pflege des Kindes vollkommen schätzenswert.
„Nestlé's“ Milchpulver m. b. H., N. 2, Berlin W. 37.

3/4 Gelbe

zu verkaufen oder gegen
Kandellin zu tauschen.
Wohnen 8, Hochheim.

Bavaria- Lichtspiele.

Freitag
ab 8 Uhr.
Ein
Teufelsstern!

von hier in der Scheune ab, brach die Holzwurzel-
säule und stürzte auf einen Schädelbruch. Der
Tod war sofort eingetreten.

Ein Hengst für zwölf Millionen Mark.
Die von der Landwirtschaftskammer in Königsberg i. Pr.
in diesen Tagen veranstaltete Auktion drei-
jähriger edler ostpreussischer Pferde hatte einen sehr
guten Erfolg. Den höchsten Preis brachte ein drei-
jähriger Friesenhengst des Gutsbesizers Dorn-
schum mit 12 Millionen Mark.

Luani (Irland). Sechs Männer, die im Besitz
von Waffen angetroffen wurden und mehrere Ro-
nate gefangen gehalten wurden, sind hingerichtet
worden.

Das Sterbestimmen des Grafen Karl in
Tunisch soll in eine Kapelle umgewandelt werden.
Der Besitzer des Sterbehauses hat das Zimmer sei-
ner Villa in Tunis (Tunisien) zu diesem Zwecke
zur Verfügung gestellt und führt die Umgestaltung
in eine Kapelle im Erdgeschoss mit Wiener Ro-
narchisten durch.

Buntes Allerlei.

Kuhfinder vom Blü erschlagen. Ein tragi-
ches Geschick hat eine Familie aus dem Ruhe-
gebiet zu beklagen. Eines ihrer Kinder war mit
noch zwei anderen Kindern bei der Bürgermeister-
schaft in Hirsfelden an der Bergstraße unterge-
bracht. Die Kinder wurden auf dem Felde von
einem Gewitter überfallen und eines durch einen
Blitzschlag getötet, die anderen blieben.

Dom Heuberg. Ein Sonderzug mit 1000 Kin-
dern aus dem Ruhrgebiet ist auf der Station Ster-
gingen angekommen. Die Kinder haben den Zug
nach dem Heuberg zu Fuß zurückgelegt.

Caupheim. Ein Knabe im Alter von zwei Jah-
ren spielte ohne Aufsicht an der Kasse, wobei er in
das Wasser stürzte und trieb. Ein Nachbar sah das
Kind im Wasser treiben und rief es aus dem Flu-
te. Die Wiederbelebungsbemühungen hatten nach nie-
der Bemühungen Erfolg.

Mannheim. Wegen unheilbaren Lei-
dens hat sich hier ein 56 Jahre alter verheirateter
Jugendliche erhängt. — Ein Mädchen aus der Bellen-
straße sprang in der Nähe der Rheinbrücke in
selbstmörderischer Absicht in den Rhein.

Speyer. Die Schiffbrücke bei Speyer, die
seit der Militarisierung des pfälzischen Eisenbahn-
netzes von den Franzosen besetzt wird, ist durch
ein vorübergehendes Bootverbot gesperrt worden,
daß sie nicht mehr geschlossen werden kann.

Der Zoll Dattmar. Wie von zuständiger
Seite mitgeteilt wird, wurden auf Veranlassung der
Staatsanwaltschaft des Landgerichts 2 in München
die verhafteten Waldemar Dattmar und der
Kaufmann Hines aus der Untersuchungshaft ent-
lassen. Dagegen bleibt der Journalist Franz von
Dattmar wegen des Verdachts der Anstiftung
zum Mord weiter in Haft.

Elise Schiffer-Gebhardt wird in aller Kürze
zur Erinnerung an die Zeit, welche der beladene
Dichter in Singen verbracht, als er seinen
„Eckhart“ schrieb, um Gosthaus zur Krone an-
gebracht werden. Verschiedene Schifferfreunde zeich-
neten Erinnerungsbilder für diese Zeit.

Disziplinaverfahren gegen einen Oberbürger-
meister. Die Potsdamer Stadtverordneten haben
beim Regierungspräsidenten die Einleitung eines
Disziplinaverfahrens gegen Oberbürgermeister
Tobias beantragt. Das Beweismaterial soll bereit-
gestellt sein, daß eine Verletzung der Amtsgewalt
vorliegt. Der Oberbürgermeister ist bis zum 1.
August suspendiert worden.

Kein Gastmahl in München. Wegen der
nervlichen Überanstrengung hatte die Frau des
Ministerpräsidenten eine öffentliche Veranstaltung
abzulehnen, in der über einen allseitigen
Streit entschieden werden sollte. Die Überwindung
der Wehr wurde ein Antrag angenommen, der
einen Streit der Götter ablehnt.

Heidenheim. Der 8 Jahre alte Sohn des Re-
gierungsrats Burkhard sprang auf die vorbeifüh-
rende Industriebahn. Beim Abfahren vom
Tischchen des zweijährigen Wagens stürzte er und
geriet unter die Räder des letzten Wagens, so daß
er gewaltsam verunfallt wurde. Im Krankenhaus
mußte der verletzte links Fuß und Arm abge-
nommen werden.

Lehrerbildung. Berühmter ist am Dienstag
früh ein Unfallwagen am Kottbuser Platz, an
dem mit einer größeren Anzahl Arbeiter befüllt
und in Richtung Babelsberg Anmarsch begannen war.
Infolge der Überfüllung des Motorwagens brach
das linke Vorderrad, wobei sämtliche Arbeiter
heruntergeschleudert wurden. Zwei von ihnen
haben Rippenbrüche und einige andere leichtere
Verletzungen davongetragen.

Der Fremdenverkehr im Schwarzwald ohne
Auslandserleichterung. Die bayerische Regierung hat
für die kommende Reisezeit des Jahres 1923 davon
Abstand genommen, die Ausländer besonders zu
bevorzugen, wie dies im letzten Jahre der Fall war,
weshalb eine nicht unerhebliche Abnahme der
Ausländer nach Wiesbaden und Baden erfolgte.

Gute Heidelbergerernte in Aussicht. Die Heidel-
beerfrüchte im Odenwald stehen zur Zeit in reicher
Blüte und versprechen eine gute Ernte.

Donnerstag. Bei dem Bahnhof Holm ist ein Per-
sonenzug auf einen Güterzug aufgefahren. 10
Wagen des Güterzuges wurden zertrümmert,
mehrere Personen schwer verletzt.

Seine Familie vermisst aufgefunden hat der
Bankier Dug in Salzburg, als er von seiner Reise
zurückkehrte. Seine 22jährige Frau und seine 11-
und 13jährigen Söhne lagen tot in ihren Betten.
Ein Pfeifen am Gasloch hatte Gas austreten
lassen.

In Jeth hat sich der betagte Sanitätsrat Dr.
Otto erschossen. Als Grund gibt er auf einem hin-
terlassenen Bett dauernde Krankheit an. Dem sei
das gänzliche Versinken seiner Kräfte die
wahre Ursache gewesen sein.

In München konnte eine Einbrecherbande ver-
haftet werden, die bei einer Reihe von Einbrüchen
für 36 Millionen Mark Waren, darunter allein für
20 Millionen Mark Wertgegenstände erbeutet hat.

Erda. Am Osterdienstag stürzte beim Herunter-
gehen einiger Hund Stroh der Antzweigt S. Dör-

von hier in der Scheune ab, brach die Holzwurzel-
säule und stürzte auf einen Schädelbruch. Der
Tod war sofort eingetreten.

Ein Hengst für zwölf Millionen Mark.
Die von der Landwirtschaftskammer in Königsberg i. Pr.
in diesen Tagen veranstaltete Auktion drei-
jähriger edler ostpreussischer Pferde hatte einen sehr
guten Erfolg. Den höchsten Preis brachte ein drei-
jähriger Friesenhengst des Gutsbesizers Dorn-
schum mit 12 Millionen Mark.